

Stadt schließt sich ILE-Region an

Die Stadt Pattensen ist jetzt Mitglied der ILE-Region Calenberger Land. Über die Kooperation sollen öffentliche Mittel für Projekte eingeworben werden.



Wirtschaftsförderer unter sich: Arne Schütt (rechts) von der Stadt Pattensen mit Jürgen Hansen von der Region Hannover. Quelle: Torsten Lippelt

Pattensen. Die Stadt Pattensen ist jetzt Mitglied der ILE-Region Calenberger Land. ILE steht für Integrierte Ländliche Entwicklung mit der das Niedersächsische Landwirtschaftsministerium mit Mitteln der Europäischen Union die Entwicklung des ländlichen Raums fördern will. Bisher gehörten Barsinghausen, Gehrden, Springe und Wennigsen der ILE-Region Calenberger Land an. Jetzt wurden Pattensen und auch Ronnenberg als Gastmitglieder aufgenommen – bei der Aufnahme war Pattensens Wirtschaftsförderer Arne Schütt als Vertreter der Stadt dabei.

Die Stadt sei Mitglied in der ILE-Lenkungsgruppe, bestätigte Pattensens Stadtsprecherin Andrea Steding auf Anfrage dieser Zeitung. Die bestehende Runde unter dem Vorsitz von Wennigsens Bürgermeister Christoph Meineke habe Pattensen wie auch Ronnenberg einstimmig aufgenommen.

Pattensens Wirtschaftsförderer Schütt erklärte: „Ich hoffe, dass die schon bestehende interkommunale Zusammenarbeit auf diesem Weg professionalisiert wird.“ Vorhandene Fördertöpfe könnten durch die neue Mitgliedschaft in der ILE-Region „effektiver genutzt werden“.

Kommunen sollen Entwicklung abstimmen

Das bisher entwickelte Regionale Entwicklungskonzept (ILEK) sieht vier Handlungsfelder vor: „Vitale Städte, lebendige Dörfer, lebenswerte Region“, „Faire Chancen für alle von Jung bis Alt“, „Starke Wirtschaftsregion mit Zukunftsprofil“ und „Durchgrünte Region – Naherholung, Kultur & Tourismus“.

Der ILE-Prozess soll dazu beitragen, dass bisher örtlich isolierte Einzelmaßnahmen besser aufeinander abgestimmt werden und so eine gemeindeübergreifende Entwicklung der Region entsteht. Das Regionale Entwicklungskonzept ist die Grundlage für eine langfristige und nachhaltige Regionalentwicklung. Sie will sich inhaltlich den Herausforderungen des demographischen Wandels, des wirtschaftlichen Strukturwandels in der Landwirtschaft und der regionalen Wirtschaftsentwicklung annehmen. Zu den Problemen der Kommunen gehört unter anderem, dass durch Ladenschließungen gerade in kleineren Orten Nahversorger fehlen, außerdem ist teils die Breitbandversorgung mangelhaft.

Zu den bisher angeschobenen Projekten zählt die Realisierung eines Dorfgemeinschaftshauses in Bredenbeck, von altengerechten Wohnungen in Eldagsen oder der Einrichtung eines Hospizes in Barsinghausen. Die ILE-Aktivitäten werden von der Amtshof Eicklingen Planungsgesellschaft mit Sitz in Eicklingen (Landkreis Celle) koordiniert. gal

Schütt werde demächst „in erste Gespräche über Projekte einsteigen“, teilte Steding mit. Einzelheiten könne sie noch nicht nennen. Die interkommunale Zusammenarbeit selbst sei für Pattensen nichts Neues, ergänzte Steding. „Wir haben das schon gemacht, mal themenbezogen und mal der räumlichen Nähe zu einer Nachbarkommune geschuldet.“ Grundsätzlich wolle die Stadt durch die Mitgliedschaft, durch die keine Kosten entstünden, das Thema öffentliche Förderung „aktiver angehen, nicht erst, wenn die Notwendigkeit auftaucht“. Durch die Teilnahme an der ILE-Region könnten beispielsweise gemeinsame Fördermittel eingeworben werden, „wo eine Kommune alleine eventuell keine Förderung erhält“.

Von Kim Gallop



Anzeige

Maritime Vielfalt an der französischen Küste: Bastia und Dieppe

Ob für ein verlängertes Wochenende, für die Sommerplanung oder für einen Ausflug im September, um den Sommer etwas zu verlängern. Frankreichs Küste hat neben faszinierenden

Stränden auch spannende Geschichten und kulturelle Schätze zu bieten. Entdecken kann man diese zum Beispiel in den Hafenstädten Bastia auf Korsika und Dieppe in der Normandie.